

ICH BIN GEKNICKT.

Bei Fliegern kann das sein.
Bei Menschen auch.

Wenn Schwerkraft krank macht –
sprich es an. Psychische Krankheit trifft
jeden Zweiten. www.kein-tabu.ch

Eine Kampagne der Werner Alfred Selo Stiftung mit freundlicher
Unterstützung des Gesundheitsamts des Kantons Zug

Psyche
krank?

Kein
Tabu!

«ICH BIN GEKNICKT.»

Flyer können sprechen – und wie!
Offen und ehrlich nennt dieser sein Problem beim Namen und spricht an, was viele Menschen verschweigen: Das Tabuthema psychische Krankheit.

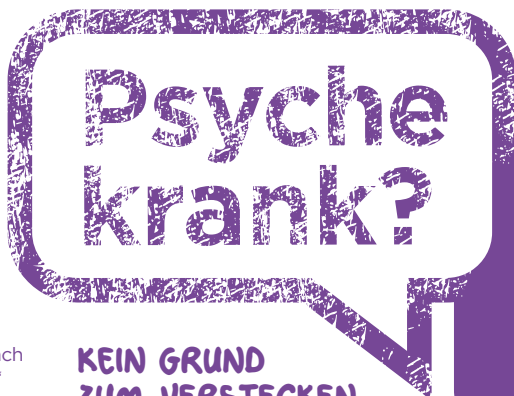
Ein Flyer hat leicht reden. Wir aber tun uns schwer. Über körperliche Leiden sprechen wir freiheraus. Doch bei der kranken Psyche – z.B. bei Depressionen oder Ängsten, Sucht oder Schizophrenie – flüstern wir beschämt oder verstümmen ganz. Oft aus Angst, für schwach gehalten oder gar als „Psycho“ abgestempelt zu werden.

SCHWEIGEN BRECHEN, SUIZIDE VERHINDERN

Schweigen hat fatale Folgen: Viele Betroffene und Angehörige suchen keine oder erst zu spät Hilfe. Sie geraten in einen Teufelskreis aus Scham und Isolation, der nicht selten im Suizid endet. Ihr Leid, wie auch das der Hinterbliebenen, ist unermesslich.

Täglich sterben in der Schweiz vier Personen durch Suizid –

dreimal mehr als im Strassenverkehr! Unter den Opfern sind erschreckend viele Jugendliche. Zwei Drittel aller Fälle sind Männer. Die Zahl der Suizidversuche liegt noch weit höher.



KEIN GRUND ZUM VERSTECKEN

Es ist Zeit, das Tabu zu brechen! Psychische Leiden sind kein Versagen und schon gar keine Schande. Es sind Krankheiten wie körperliche auch: Sie können erbliche Faktoren haben oder durch schwierige Umstände ausgelöst werden. Einige sind vorübergehend, andere chronisch.

Psychische Erkrankungen treffen jeden Zweiten einmal im Leben und können behandelt werden. Weil die Symptome aber oft verborgen sind, dürfen anhaltende Belastungen nicht verdrängt

werden. Professionelle Hilfe anzunehmen ist eine mutige Entscheidung. Je früher die Behandlung ansetzt, desto besser ist der Therapieerfolg.

MUT ZUM REDEN!

Das offene Gespräch – in der Familie und im Freundeskreis, unter Nachbarn oder in der Öffentlichkeit – ist der erste Schritt zur Früherkennung und Genesung.

Kein Tabu!

Gewiss: Es braucht Mut, heikle Themen anzusprechen, Unterstützung anzubieten oder darum zu bitten. Doch Mut tut gut! Handeln wir, bevor es zu spät ist.

Initiantin der Kampagne:
Werner Alfred Selo Stiftung
c/o Life Science Communication
info@selofoundation.ch
www.selofoundation.ch

WO GIBT ES HILFE?

Telefon 143
für Hilfe in schwierigen Situationen (rund um die Uhr erreichbar)

www.kein-tabu.ch
für Tipps, Kampagnen-Infos und Anlaufstellen im Kanton Zug



f Folge uns auf Facebook

« PSYCHISCHE KRANKHEITEN SIND NOCH IMMER EIN TABUTHEMA. ES IST ZEIT, DIE REALITÄT OFFEN ANZUSPRECHEN.

DARUM ENGAGIERE ICH MICH FÜR DIE KAMPAGNE "PSYCHE KRANK? KEIN TABU!"

Urs Hürlimann
Gesundheitsdirektor
des Kantons Zug